

Gemeinde Berg im Gau

6. Änderung des Flächennutzungsplans

im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Sondergebiet Kindertagesstätte und Fläche für Gemeinbedarf mit Teiländerung Bebauungsplan „Am Sportplatz“ gem. § 8 Abs. 3 BauGB

Zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB

1. Berücksichtigung der Umweltbelange

Zur Bewertung der von der Planung berührten Umweltbelange wurde eine Umweltprüfung durchgeführt. Deren Ergebnisse sind im Umweltbericht dargestellt, welcher der Begründung beigelegt ist. Der Eingriff in Natur und Landschaft wird durch die Standortwahl minimiert. Die dargestellten Sondergebietsflächen sind auf einem vergleichsweise gering empfindlichen Bereich in direktem Anschluss an den bestehenden Kindergarten geplant. Betroffen ist eine Ortsrandlage, die neben intensiv genutzten Wiesenflächen auch Gehölzstrukturen aufweist, welche für die Ausbildung des Ortsrands bedeutsam sind. Ziel der Planung ist es, die zusätzlichen baulichen Anlagen so einzufügen und einzubinden, dass die Qualität des Ortsrands möglichst unbeschadet erhalten bleibt. Die für die Ortsrandgestaltung wesentlichen Gehölzstrukturen sind als solche zu erhalten und - wo sinnvoll und möglich – zu ergänzen. Für die schadlose Behandlung des im Plangebiet anfallenden Oberflächenwassers sind geeignete Flächen vorzuhalten bzw. Vorkehrungen zu schaffen. Beides erfordert ein abgestimmtes Planungskonzept, um einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Schutzgüter Wasser bzw. Landschaftsbild zu vermeiden. Dies ist im Rahmen des im Parallelverfahren aufgestellten Bebauungsplans zu konkretisieren.

2. Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Seitens der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen und Stellungnahmen vorgebracht, die die Flächennutzungsplan-Änderung betreffen.

Von der Höheren Landesplanungsbehörde, dem Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen und den anderen Trägern öffentlicher Belange wurden keine Einwände gegen die Planung vorgebracht. Vom Sachgebiet Ortsplanung am Landratsamt wurde lediglich auf eine unrichtige Gesetzesstelle hingewiesen, welche redaktionell zu korrigieren war.

Im Zuge der konkreten Planung von Baukörper und Außenanlagen wurde Änderungen an Umfang und einzelnen Festsetzungen des Bebauungsplans nötig, welche wiederum Anpassungen im Umweltbericht erforderten. Da ein gemeinsamer Umweltbericht für beide Planungsebenen erstellt wurde, wurden die erforderlichen Anpassungen in der vorliegenden Endfassung des Umweltberichts zum Flächennutzungsplan ebenfalls vorgenommen.

3. Abwägung anderer Planungsmöglichkeiten

Aus städtebaulichen Gründen ist die Nutzung des durch den bestehenden Kindergarten geprägten, gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebundenen Geltungsbereichs einer Neu-Erschließung an anderer Stelle grundsätzlich vorzuziehen. Die vorliegende Planung ermöglicht eine angemessene Ergänzung der bereits bestehenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Eine vergleichbar gut geeignete und ebenso verkehrsgünstige Situation gibt es im sonstigen Gemeindegebiet nicht. Da der gewählte Standort keine besondere Empfindlichkeit gegenüber der angestrebten Nutzung aufweist bzw. bei entsprechender Berücksichtigung der Belange des Oberflächenwasserabflusses und des Orts- bzw. Landschaftsbildes gut in die landschaftliche Situation eingebunden werden kann, ist die Planung mit den Zielen einer geordneten städtebaulichen Ordnung vereinbar.

Aufgestellt:

Schrobenhausen, den 28.01.2019

Berg im Gau, den 28.01.2019

Karl Ecker, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt

Helmut Roßkopf, 1. Bürgermeister